

# Motorrad

# Freunde

# Mitterkreith



## 2-Tage Allgäu

Sa 05.08. – So 06.08.2017

Länge der Tour: 707 km

Teilnehmer:

Paul(i) und Rosi + Manfred und Bärbel + Manfred und Ingrid + Stefan und Birgit

**2-Tage Kempten im Allgäu...**

**oder die Geschichte von „freilaufenden Eiern, nackten Männerhintern am Straßenrand und Rindviechern in freier Wildbahn...“**

Bereits im Juni nach der Spessart-Tour wurde eine weitere Mehr-Tages-Fahrt angeregt und nachdem von den meisten eine positive Resonanz für das Ziel „Allgäu“ gekommen war, buchte Birgit kurzerhand 4 Doppelzimmer im Hotel Fürstenhof in Kempten.



Pünktlich um 9:00 Uhr starteten die 8 MFM'ler in Mitterkreith bei den Heigls, mit Sonnenschein ☺... als Tourguide voran und mit der kompletten Streckenplanung auf dem Navi wie immer Stefan J., der die Truppe sicher und zügig zu den einzelnen Etappen führte. Als Routenkriterium hatte er „kurvenreiche Strecke“ gewählt und so ging es sowohl am Samstag als auch am Sonntag bei der Rückfahrt überwiegend abseits der Hauptstraßen oder Autobahnen, oft mit Straßen ohne Mittelstreifen...;

Die sehr ländliche Landschaft durch viele kleine Ortschaften war sehr idyllisch und mit wenig Verkehr sehr angenehm zu fahren, nur „gelegentlich“ durch sehr ländliche Geruchsentwicklung gestört^^ Hinzu ging erstmal Richtung Regensburg, mit Boxenstopp beim



in Abensberg und kurzem Pauschen bei Gerolsbach

und dann weiter bis nach Laimering, wo Birgit schon vorab nach einem passenden Biergarten gesucht hatte.



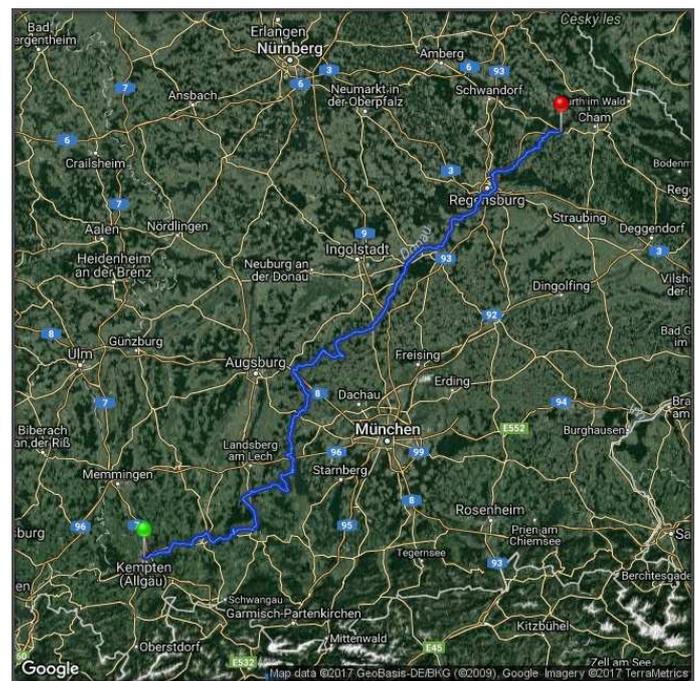
Hier konnten wir eine gemütliche Mittagspause einlegen, Essen lecker und die Temperaturen ja sowieso perfekt für unser Motorrad-Wochenende ☺

Natürlich gab es unterwegs auch einiges kurioses zu sehen, so konnten in einer Ortschaft „freilaufende Eier“ vom Bauernhof gekauft werden (falls sie mal jemand einfängt...), auf der Viehweide wurden „Zwischentierliche Beziehungen“ gepflegt ;) und der Typ an einem Parkplatz, der (wohl nach einer Freizeitbetätigung zum umziehen) ungeniert pudelnackt seinen Hintern Richtung Straße streckte... naja, wem's gefällt...

Weiter ging es dann in Richtung Süden zum Ammersee, wo wir für den Nachmittag noch eine Kaffeepause einlegen wollten; Leider entpuppte sich das zuerst ausgesuchte Cafe „Pavillion am See“ als sehr überlaufen da sich an dieser Stelle ein Campingplatz und mehrere Ausflugsziele für Urlauber befanden. So fuhren wir lieber noch ein paar Meter weiter bis zur „Jolle-Utting, die Ammerseekombüse“, wo wir doch noch zu unserem Kaffee und Eis kamen.



Danach war es nur noch ein Rutsch bis ins schöne Städtchen Kempten, das wir gegen 17:45 Uhr erreichten. Noch ein bisschen hin und her gleich neben dem Hotel „Fürstenhof“ eingeparkt, kurz frisch gemacht und einem schönen gemeinsamen Abend in Kempten stand nichts im Wege.



Damit vor dem Abendessen die Kultur nicht zu kurz kam, machten wir noch einen Bummel durch die Innenstadt. Das Hotel lag gleich bestens zentral gelegen am Rathausplatz, von dort durch die Fußgängerzone bis zur Basilia von Kempten und zur Residenz mit dem Hofgarten.

In der Basilika fürchteten wir kurz, ob wir unser Nachtquartier in der Kirche bei Messwein und Hostien aufschlagen mussten, da wir uns zeitweise in „den Fängen“ eines Mönches befanden, der nach uns die Eingangstüren mit Holzbalken verbarrikadiert hatte, um uns so besser die Besonderheiten der Basilika erklären zu können... aber puh, wir wurden nach angemessener Zeit wieder rausgelassen!

Erleichtert steuerten wir danach eine Pizzeria am Platz an, wo wir 2 Tische zusammen stellen durften und den Abend bei lecker Pizza, Pasta und Vino verbrachten.

Später gab es noch sehr gutes Eis und einen Absacker im Lokal bei/vor unserem Hotel, wo wir den Regenschauer vergnügt unterm großen Schirm zuschauen konnten (und Raschl Mane der Suche nach Jenni am Nebentisch ;) )

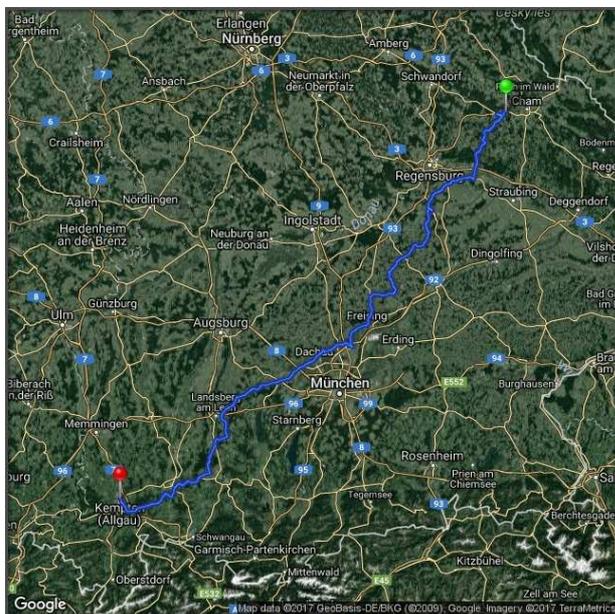




Kempton by night ;)

Tag 2, Sonntag:

Stefan hatte als unser Tourguide natürlich auch immer die Wetterlage und die drohenden Regenwolken für die Heimreise im Blick. Und nachdem für die ursprünglich geplante Strecke südlich von München und über Vilsbiburg ein breites Regenband am Wetterradar zu sehen war, wechselte er flugs die Navidaten und es ging erst mal aufwärts Richtung Norden, Landsberg a. Lech und so...



und wie heißt es so schön... „ich liebe es, wenn ein Plan funktioniert...“, bis auf ein paar Regentropfen kamen wir trocken und bester Laune über die schöne Tour und vor allem die Klasse von Stefan ausgewählte Strecke gegen 17 Uhr wieder bei Heigls in Mitterkreith an;

**Die Strecke?**  
**Kurven, Landschaft, Wiesen, Dörfer,**  
**Kurven, Kurven....**



Mei, mittendrin dann halt mal so eine Kuh/Rinderherde, die auf der Straßn entgegen kam und neugierig an unseren Motorrädern entlang marschierte....

Zum Mittagessen hielten wir in Neufahrn b. Freising, wo wir uns beim Griechen „Onassis“ niederließen, Essen und Ouzo, ja – hat allen gut geschmeckt (auch Pauls Nr. 62 ;)



Und weiter gings in Richtung Heimat, wobei wir natürlich auch nicht auf den obligatorische Kaffeestopp am Nachmittag verzichteten, sprich in Rottenburg an der Laaber machten.



Im letzten Bogen über Schillertswiesen und vorbei am Nepalpavillon trafen die 8 MFM'ler wieder in Mitterkreith ein und waren sich einig, dass die 2 Tage Kempten und Allgäu einfach prima waren, und verabschiedeten sich bis zum nächsten Mal ☺

Voll scheee wars....